

Protokoll zur Sitzung der verbandsübergreifenden AG WRRL-Fachfragen

vom 08.02.2018 von 18:30 bis 20:40 Uhr im NABU-Seminarraum

Teilnehmer: HB, KB, WH, AK, AL, JM, RG, ES, FZ (eine komplette Teilnehmer- und Kontaktliste wird bei Bedarf nach Rücksprache intern in der AG verbreitet)

Protokoll: Eike Schilling (ES) Tel: 040/697089-13, Schilling@NABU-Hamburg.de

TOP 0 Begrüßung, Kurzvorstellung, Ergänzung der Tagesordnung

TOP 1 Rückblick auf die Sitzung vom 23.11.

Offene Punkte:

- Von Seiten der Behörde hat es bislang keine Rückmeldung zum Protokollentwurf der gemeinsamen Sitzung gegeben. ES hat bei Herrn Meier und Herrn Ramers diesbezüglich nachgehakt.
- Bei der Sitzung wurde vereinbart, dass der AG die Informationen und die Präsentation zur Bewertung der Fischfauna, die auf dem behördeninternen AK WRRL gezeigt wurde, zur Verfügung gestellt werden. Ebenso eine aktuelle Präsentation zu den Ergebnissen beim MZB. Dies steht noch aus – ES hat nachgehakt.
- Die BUE-Vertreter wollten bei einigen geplanten oder umgesetzten Maßnahmen nachhaken: Hier ging es um die Durchgängigkeit der Osterbek und der Tarpenbek (RHB Krohnstieg und den Tarpenbek-Unterlauf bis zum Mühlenteich (LSBG)) sowie die Frage, ob der Sandfang am Eppendorfer Mühlenteich seine Funktion erfüllt (Details s. altes Protokoll).
- ES hat außerdem die Liste der für 2018 geplanten WRRL-Maßnahmen angefragt.

Sonstige Punkte:

- Pilotstudie Ocker: Vergabe an planula wurde angekündigt, es liegen noch keine Neuigkeiten vor
- Monitoring Fischaufstiegsanlagen: WH berichtet, dass Herr Ramers zu den Ergebnissen des Monitorings bei der diesjährigen Gewässerschutztagung „Lebendige Alster“ berichten würde.
- Hamburger Wassergesetz – ein Entwurf sollte bis Anfang des Jahres vorliegen.

TOP 2 Straßenabwasserreinigung – Stand und weiteres Vorgehen

ES schildert das geplante Vorgehen bei der Zusammenarbeit mit der BUE und HH Wasser.

- Nächster Termin findet am 1. März um 14 Uhr (U/IB/HH Wasser) statt.
- Davor sollen die priorisierten Maßnahmen aus den Bezirken vorliegen und von uns geprüft werden bzw. dazu Feedback erfolgen.

- Auf die Abfrage von ES in der AG wer Zeit/Interesse hat, sich mit den Unterlagen zu beschäftigen hat sich nur WH gemeldet.
- Aus den vorgeschlagenen ca. 20-30 prioritären Maßnahmen sollen rund 5-10 ausgewählt werden, für die Machbarkeitsstudien (MBS) entwickelt werden. Bei diesem Schritt will die AG mitwirken.
=> ES macht einen Vorschlag, worauf wir bei den Machbarkeitsstudien achten sollten und schickt diesen zur Abstimmung an die AG.
- Neues Trummenprojekt: 2-3 EZG stehen fest, wo diese eingesetzt werden sollen (war im Dezember 2017 noch nicht spruchreif)
=> hier hakt ES bzgl. eines Zwischenstandes nach

Diskussion:

- ES wird bei BUE/HH Wasser anregen, dass bei der Suche nach Untersuchungsräumen für MBS nicht nur auf die kurz- bis mittelfristig geplanten Straßenbaumaßnahmen geschaut werden sollte. Der pragmatische Ansatz der Behörde kann als eine Säule zwar verfolgt werden. Als zweite Säule sollte jedoch unabhängig von Baumaßnahmen geschaut werden, wo eine Reinigung am wichtigsten wäre – auch dort sollten MBS erfolgen.
- Wie die Bewertung der Immissionsseite erfolgen soll, ist nach wie vor offen. Da kaum Daten vorliegen, die für die Bewertung nach Merkblatt M102 erforderlich wären, ist offen, wie die Behörde hier vorgehen will. ES hakt hier nach.
=> Hinweise: M102 ist eher für große Ströme geeignet // die Gewässergütekarte von früher gibt es nicht mehr
- Mögliche Parameter für die Auswahl von Gebieten für die MBS: Sedimenteintrag // Verlauf/Quelle auf Hamburger Gebiet // ...
- Weitere Vorschläge für mögliche Gewässer, für die MBS erarbeitet werden könnten: Mühlenau / Düpenau

Gewässer, Sand und Siele – kleines Projekt mit HH Wasser:

- Gesucht werden Einleitstellen in Gewässer, bei denen der Sandeintrag aus dem Siel auch optisch wahrgenommen werden kann. Dies kann unterhalb von Sandfängen/RHB der Fall sein oder wenn oberhalb unbelastete Abschnitte liegen. Ziele des Projektes sind die Untersuchung, wie viel Sand eigentlich am untersten Sielabschnitt lagert und bei Starkregen in die Bäche gespült wird und der Versuch der Reduzierung des Sandeintrags in die Gewässer durch häufigere Spülung und der damit verbundenen Entnahme des Sandes.
- Vorschläge/Diskussion: Spülen der letzten Sielabschnitte findet regelmäßig statt – das hat ein Vertreter von HH Wasser schon 2006 so erläutert. Wird mit dem Material, das aus den Trummen entnommen wird zusammen bei der Meta entsorgt. Die Trummen werden gereinigt, um die Feststoffe aus dem Sielnetz zu halten.
=> Mögliche Bachabschnitte: Berner Au (oberhalb Berner Gutswald) / Wandse unterhalb RHB (z.B. Pulverhofsteich – bis Brücke) / Osterbek (Ein großes Siel mündet unterhalb der Straße Tegelweg in die Osterbek. Unter dem Siel nimmt die Menge des Sandes meiner Meinung nach zu. 150 Meter unterhalb kommt ein zweites Siel Höhe der Straße Rönk (<https://goo.gl/maps/pgU9Q8aQAZA2>)).

TOP 3 Planung der Arbeit in 2018

- Der Fokus der Arbeit von ES wird auf Elbe-Themen sowie dem Thema Straßenabwasser liegen
- Zwei Vorschläge:
 - In der AG werden fachliche Themen diskutiert, die ggf. auch innerhalb der AG kontrovers diskutiert werden.
=> Geringe Resonanz
 - Einladung von Fachexperten zu bestimmten Themen
=> Positive Resonanz
=> Vorschlag: Belastung der Stellau/Wandse über die Autobahn (keine Antwort des Kreises bzw. der zuständigen Behörden / Problematik gilt für viele Autobahnen in Hamburg); ES fragt bzgl. des Stands bei der DEGES nach; es gibt eine erste Bestandserfassung (IDN-Studie) bei U, bei der auch die Autobahnsituation abgebildet wird => ES hakt bei Heß diesbezüglich nach
=> Weitere Vorschläge an ES
- Weitere Ideen/Vorschläge aus der AG:
 - In den ersten Jahren der VAGWRRRL wurden unregelmäßig Briefe an die jeweiligen Senator*innen geschickt – dies könnte wieder aufgegriffen werden. Mögliche Themen?
=> Straßenabwasserreinigung: Immissionsseite genauer erfassen, bewerten und in den Prozess einbringen. ES hält Rücksprache mit der BUE, wie dies erfolgt – im Anschluss wird beraten, ob dies ein Thema darstellt oder nicht.
=> Alle sind angehalten, Themen zu melden.

TOP 4 Verschiedenes

- Lebendige Alster: Programm der Gewässertagung kommt noch – Themen: Evaluation des Projektes Lebendige Alster sowie Ausblick auf die nächsten vier Jahre / Monitoring Fischaufstieg Alster (Herr Ramers) / LSBG zur Durchgängigkeit an der Alsters / Stiftung Lebensraum Elbe
=> Termin ist der 5. Juni
- Maßnahmen in den Bezirken: dies Rubrik soll zukünftig immer aufgerufen werden – wer etwas zu berichten hat, berichtet.
=> AL und ES berichten von einer geplanten Umgestaltung des Bornbachs in HH-Nord, wo auf Grund von Anlandungen der Wasserstand soweit gestiegen ist, dass er zur Überschwemmung/Vernässung von angrenzenden Kleingärten führen soll (unterhalb RHB Diekmoor, U-Bahn Langenhord Nord). Es werden zuerst Bretter aus dem kleinen Überlaufwehr am Auslass entnommen und anschließend in zwei begrenzten Abschnitten Sedimente entnommen. Falls das nicht zu einer merklichen Absenkung des Wasserspiegels führen sollte, sollen ggf. größere Lösungen angedacht werden.
- DWA-Stellungnahme zur Revision der EG-WRRRL: ES hatte diese an die AG verschickt, weiterer Diskussionsbedarf bestand nicht.
- Verbandsübergreifende Auswertung des Elbe-Urteils (Verschlechterungsverbot, Verbesserungspflicht): ES berichtet kurz vom Termin in Berlin. Es wird einen Folgetermin am 1. März geben. Die abgestimmte Auswertung wird ES an den AG-Verteiler zur Info schicken.

- Forum Tideelbe: ES berichtet kurz vom Stand bzw. dem Ergebnis der Arbeitsgruppe Vorauswahl. Maßnahmen(-räume), die weiter untersucht werden sollen sind die Haseldorfer Marsch, Alte Süderelbe, Dove-Elbe, Borsteler Nebelbe, ein Kiesteich und die Nebelbe.
=> Hinweis von HB auf ein Deichgutachten von 1978, in der das Abdeichen der Marschen kritisch hinterfragt wurde (in Karlshöhe verfügbar)
- WH berichtet von Aktivitäten im Projekt Lebendige Alster: Brutkästen mit Forelleneiern werden in Kiesbetten der Alster eingebracht.
=> Kolmationsmessgerät (Ingenieur aus Bonn) – bei DGL-Tagung vorgestellt. Innerhalb von 15 Minuten hat man Daten, wie die Kolmation aussieht im Gewässer. Die Anwendung könnte in HH getestet werden.
- Ausweisung von Wasserschutzgebieten: Diese könnten auch zum Schutz von Mooren mit Bezug auf den Wasserstand und nicht nur als Trinkwasserschutzgebiete genutzt werden. Anfrage des Botanischen Vereins an den Umweltsenator wird derzeit in der BUE bewegt. Ggf. für das Verbandsgespräch vorsehen, wenn keine Resonanz erfolgt oder Antwort unbefriedigend ist.
- Nächste Termine: anderer Wochentag?
=> Möglichkeiten sind Montag und Donnerstag – beide Termin gehen bei den meisten AG-Mitgliedern.
=> ES verschickt einen Terminvorschlag für den nächsten Termin